



Podiumsdiskussion auf der AERO in Friedrichshafen

Das nach wie vor intensiv diskutierte Thema in der Luftfahrt, im Luftsport ist die Integration kommerziell betriebener UAV in den unteren Luftraum. Bei einer während der AERO in Friedrichshafen stattgefundenen Podiumsdiskussion waren diesmal Vertreter aus den Bereichen der gewerblichen UAV, der Berufs- und Privatflieger, sowie des Modellflugs anwesend.

Wie schon beim Nürnberger Treffen im Februar hat sich gezeigt, dass Gespräche mit allen Beteiligten sehr wichtig sind. Deshalb wurde eine Intensivierung der Zusammenarbeit auch zwischen diesen Interessengruppen vereinbart. Alle Gesprächsteilnehmer dieser Podiumsdiskussion waren sich einig, dass rechtliche Aufklärung der neuen Nutzergruppe, der Multikopter- oder Drohnenpiloten ein ganz wichtiger Beitrag zum Erhalt der Sicherheit im Luftraum darstellt.

Ziel muss es weiter sein, den „klassischen“ Modellflug von dieser neuen Klasse abzugrenzen sie aber nicht auszugrenzen. Daran muss nun intensiv gearbeitet werden. Auch eine gemeinsame Sprache gegenüber dem Ministerium halten die Teilnehmer dieser Podiumsdiskussion für erstrebenswert.

Eine Fortsetzung dieser sehr wichtigen Gesprächsreihe mit dann hoffentlich allen Beteiligten sowie Vertretern aus dem Ministerium ist bereits in Vorbereitung.

Aufklärungsaktion geht weiter

Damit die rechtlichen Voraussetzungen zum Fliegen von Multikoptern / Drohnen den neuen Nutzer des unteren Luftraumes bekannt werden, hat der Luftsportverband Bayern (LVB) einen Musterartikel entwickelt. Gemeinsam mit einem Anschreiben wurde dieser Artikel über den Presse- und Medienverteiler des Bayerischen Landessportverband (BLSV) verteilt. Es haben sich bereits weitere DAeC-Landesverbände angeschlossen und den Artikel an die Medien weitergeleitet.



www.modellflugimdaec.de